

PROVES D'ACCÉS A LA UNIVERSITAT**PRUEBAS DE ACCESO A LA UNIVERSIDAD**

CONVOCATÒRIA: JUNY 2010	CONVOCATORIA: JUNIO 2010
ALEMANY	ALEMÁN

BAREM DE L'EXAMEN:**Gesamtpunktzahl (Teil A + Teil B): 10 Punkte**

Teil A. Leseverständnis: 6 Punkte [Frage I: 2 Punkte (je 1 Punkt); Frage II: 1 Punkt (je 0,5), Frage III: 1 Punkt (je 0,5); Frage IV: 2 Punkte (je 0,5)]

Teil B. Textproduktion 4 Punkte [Beachtung des Themas: 0.5 Punkt; grammatische Korrektheit (Morphologie, Syntax, Orthographie): 1.5 Punkte; korrekte Wortwahl/gewählter Wortschatz: 1 Punkt; kommunikative Fähigkeit: 1 Punkt]

OPCIÓ A / OPCIÓN A**TEIL A. LESEVERSTÄNDNIS (6 Punkte)****Lesen Sie den folgenden Text.****Das Junge Schauspiel Hannover erzählt "Familiengeschichten"**

„Eine typische Familie besteht aus Mutter, Vater und zwei bis drei Kindern. Doch dies sieht in der Wirklichkeit ganz anders aus.“ Wie es wirklich aussieht, wie sich das Leben in der Familie für Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund darstellt, zeigt „Familiengeschichten“. Das Stück entstand im Rahmen des Projektes „Theater mobil“.

Die Idee des „Theater mobil“ ist es, dass junge Leute ganz unterschiedlicher Nationalitäten, junge Deutsche zwischen 15 und 19 Jahren mit Migrationshintergrund in der zweiten oder dritten Generation mit einem Regisseur und Theaterpädagogen ein Stück erarbeiten. Anhand eigener Erfahrungen und Berichte sowie über Improvisationen von klassischen Texten und antiken Mythen entstand ein Stück, das ihr Lebensgefühl, ihr Verhältnis zu Familie und ihre Suche nach Identität zeigt. Das Thema Familie ist für die Jugendlichen genauso wichtig wie schwierig. Einerseits gibt Familie Schutz, Sicherheit und Strukturen, also Orientierungen. Andererseits wird gerade dies als lästig, bedrückend empfunden. Man liebt seine Familie und gleichzeitig nervt sie manchmal. Dieses Gefühl kennen alle Teenager, egal welcher Nationalität.

Aber für Jugendliche, die ursprünglich nicht aus Deutschland stammen, hat Familie eine zusätzliche, wichtige Bedeutung: Sie bietet die Möglichkeit zur Identifikation mit ihrer Herkunft, sie ist Synonym für Heimat. „Heimat, wie Identität selbst, kann man nicht festhalten. Heimat ändert sich ständig. Es ist mehr als ein Ort. Es ist ein Gefühl von Zugehörigkeit.“ Es ist oft ganz unterschiedlich: Man kann sich zu Orten, Gruppen, Milieus, zur Familie gehörig fühlen. Manchmal fehlt das auch alles.

I. Beantworten Sie folgende Fragen mit eigenen Worten (2 Punkte)

- Was ist „Theater mobil“?
- Warum ist es schwierig für Jugendliche über Familie zu sprechen?

II. Sind folgende Behauptungen richtig oder falsch? (1 Punkt)

- Junge Deutsche zwischen 15 und 19 Jahren spielen in dem Stück „Familiengeschichten“.
- Die Jugendlichen haben alle einen homogenen Hintergrund.
- Die Jugendlichen sind die Autoren des Stückes „Familiengeschichten“.
- Heimat ist ein Gefühl.

III. Welche Worte im Text haben die Bedeutung von (1 Punkt)

- Wenn die Eltern und/oder Großeltern in ein Land emigriert sind und jetzt dort leben: Jemand mit _____
- Ort, Gefühl, wo man sich zu hause fühlt: _____

IV. Wie geht es nach 1, 2, 3, 4 weiter (a, b oder c)? (2 Punkte)

1) Das Stück „Familiengeschichten“

- a) zeigt die typische Familie.
- b) ist ein Teil des Projekts Theater mobil.
- c) wurde von bekannten Autoren geschrieben.

2) Die Familie

- a) soll nicht verändert werden.
- b) Kann Jugendlichen nichts anbieten.
- c) bietet Sicherheit und Schutz und nervt zugleich.

3) Das Thema Familie ist für Jugendliche wichtig,

- a) weil die Familie eine wichtige Orientierung bietet.
- b) weil die Schule es sagt.
- c) weil sie kein Zuhause haben.

4) Heimat ist für Jugendliche mit Migrationshintergrund

- a) ohne Bedeutung.
- b) eng mit dem Begriff der Familie verbunden.
- c) kein Thema.

TEIL B. TEXTPRODUKTION (4 Punkte)

Schreiben Sie (ca. 100 Wörter) über das folgende Thema:

Beschreiben Sie ihre Familie und sagen Sie, was für Sie bedeutet.

OPCIÓ B / OPCIÓN B

TEIL A. LESEVERSTÄNDNIS (6 Punkte)

Lesen Sie den folgenden Text.

Geheimnis der Gesundheit

Evolutionsmediziner erforschen, warum wir krank werden: Die meisten Leiden brechen nur deshalb aus, weil der Körper nicht für die moderne Welt gemacht ist. Wer dieses Problem durch Sport, ausgewogene Ernährung und weniger Hygiene reduziert, kann sein Leben erheblich verlängern.

Daniel Lieberman öffnet die Tür zur Knochenkammer. Ein Skelett grinst in der Ecke. In Stahlregalen liegen Tausende Pappschachteln. Wahllos nimmt Lieberman den Karton Nummer 57886 aus einem Regal, hebt den Deckel und holt den bräunlichen Schädel eines Menschen hervor. Mit dem rechten Zeigefinger fährt er über die regelmäßige Zahnreihe des Oberkiefers: "Sehen Sie nur, wie schön das angeordnet ist", sagt Lieberman. "Und die Backenzähne sind auch alle am rechten Platz".

Die Schädel, die Lieberman, 45 und Professor für Evolutionsbiologie des Menschen, hervorkramt, stammen aus allen Erdteilen und sind viele hundert Jahre alt. Zahnspangen waren damals noch nicht erfunden, und doch hatten die Besitzer der Schädel erstaunlich gerade Zähne, weil sie bei jeder Mahlzeit noch hart und tüchtig kauten. "Die Kiefer brauchen mechanische Belastung", erklärt Lieberman. "Nur so können die Kieferknochen ausreichend wachsen und allen Zähnen Platz bieten."

In Fütterungsstudien hat Lieberman diesen Zusammenhang wissenschaftlich nachgewiesen, und zwar an Klippschliefern. Das sind murmeltierähnliche Pflanzenfresser, die in Afrika und Westasien beheimatet sind und anatomisch gesehen ihre Nahrung ganz ähnlich wie Menschen mit den Backenzähnen zermalmen.

(*Der Spiegel*, 40/2009)

Wortschatz: r Schädel: cráneo; r Oberkiefer: mandíbula; r Backzahn: muela; e Zahnspange: ortodoncia; e Fütterung: alimentación animal; r Klippschliefer: un damán, un animal.

I. Beantworten Sie folgende Fragen mit eigenen Worten (2 Punkte)

- Was ist das Hauptthema des Textes?
- Welche drei Faktoren würden unsere Gesundheit verbessern?

II. Sind folgende Behauptungen richtig oder falsch? (1 Punkt)

- Die moderne Welt ist gut für den menschlichen Körper.
- Der menschliche Schädel in der Knochenkammer hat sehr gerade Zähne.
- Die Schädel vom Professor Liebermann sind nicht sehr alt.
- Hartes Essen ist das Beste für die menschlichen Zähne.

III. Welche Worte im Text haben die Bedeutung von (1 Punkt)

- ohne konkret zu wählen: _____
- genug: _____

IV. Wie geht es nach 1, 2, 3, 4 weiter (a, b oder c)? (2 Punkte)

- 1) Professor Liebermann wählt
 - d) 57886 Kartons.
 - e) einen Karton mit der Nummer 57886.
 - f) das Regal Nummer 57886.

- 2) Die Backenzähne des Schädels
 - d) sind so perfekt wie die vom Oberkiefer.
 - e) haben nicht genug Platz.
 - f) haben nur rechts Platz.

- 3) Die Schädel vom Professor Liebermann kommen
 - a) aus Afrika.
 - b) aus Afrika und Westasien.
 - c) aus der ganzen Welt.

- 4) Professor Liebermann macht Experimente mit
 - a) Klippschliefern.
 - b) Pflanzen.
 - c) Menschen.

TEIL B. TEXTPRODUKTION (4 PUNKTE):

Schreiben Sie (ca. 100 Wörter) über das folgende Thema: Was tun Sie für Ihre Gesundheit? Ernähren Sie sich richtig? Treiben Sie regelmäßig Sport?